

pininfarina spidereuropa

VOLUMETRICO VOLUMEX

magazin

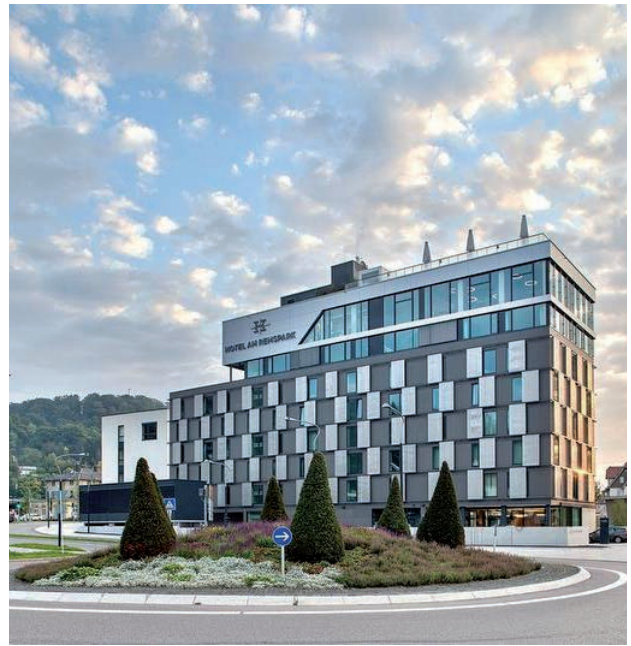


Hauptjahrestreffen 2019 in Schwäbisch-Gmünd

Das „VX IG“ Treffen fand dieses Jahr von Mittwochabend 19. bis Sonntagmorgen 24. Juni in Schwäbisch Gmünd statt.

Die Stadt ist eines der Zentren der diesjährigen Remstalgartenschau. Die Gartenschau erstreckt sich über das ganze mit Weinbergen umgebene Remstal auf über 70 km Gesamtlänge des Flusses Rems bis zum Neckar.

Die Übernachtungen mit reichlichem Frühstücksbuffet fanden im neu eröffneten modernen HOTEL AM REMSPARK statt. Genügend Parkplätze für unsere 30 Schätzchen gab es am Hotel und gegenüber in der Tiefgarage.



Der erste Abend stand allen Ankömmlingen zur freien Verfügung. Dieser wurde nicht nur genutzt, um die leicht zu Fuß zu erreichende schöne Staufer Altstadt mit deren vielen Restaurants zu besuchen, sondern auch alternativ das hoteleigene Feinschmecker-Restaurant „Charles Restaurant“ im 7. Stock. Davor ging es aber noch auf die Dachterasse in die Hi-Bar im 8. Stock mit schöner Rundumaussicht auf die Kaiserberge, Schwäbisch Gmünd und auf den daneben liegenden, toll angelegten Rems-Park!

Am nächsten Morgen war der Treffpunkt an der Hotelrezeption zum Verteilen der Teilnehmermappen, und um das mehrtägige Programm vorzustellen.



Dies fing mit der Führung durch die älteste Stauferstadt an, wo Kaiser Friederich II, Barbarossa einst im 12. Jahrhundert vom Adelsgeschlecht der Staufer herstammte und dort auch zeitweise lebte. Herzlich willkommen hieß uns die sympathische Stadtführerin die engagiert, enthusiastisch und sehr umfänglich die schöne einstige Reichs- und Goldschmuckstadt vorstellte. Schwäbisch Gmünd ist mit seinen Fachwerkhäusern, seinen Kirchen und Brunnen immer einen Besuch wert. Natürlich hatte die Stadt durch die Landesgartenschau 2014 und jetzt durch die Remstal Gartenschau noch weiter an Attraktivität dazu gewonnen. Zudem wurde auch während des 2. Weltkriegs die Stadt stark verschont, weil Vorfahren eines aktiven amerikanischen Generals von dort herstammten und er vor dem Krieg desöfteren zu Besuch in Schwäbisch Gmünd war.



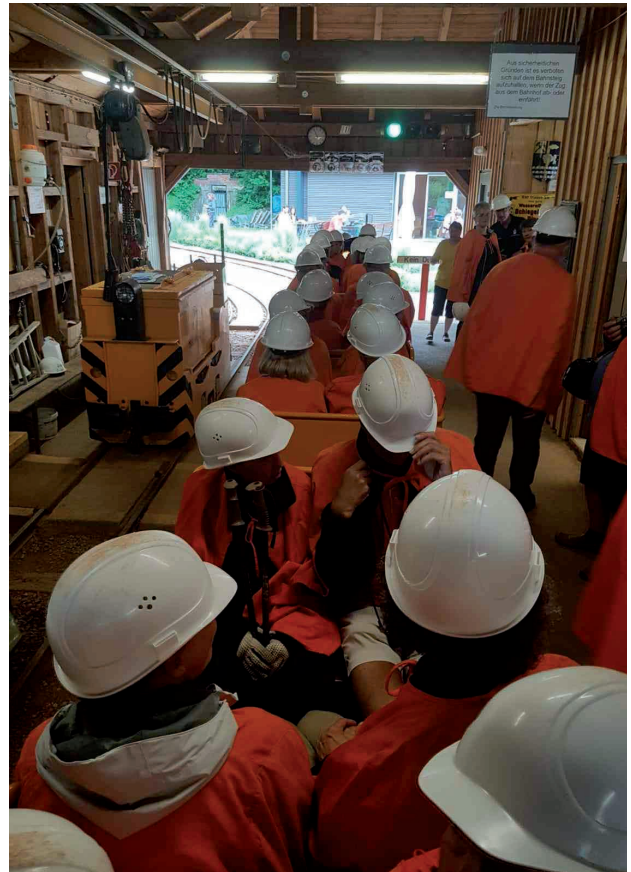


Danach fand der Besuch der Automanufaktur „B26“ statt, wo auf 2 Etagen eingemottete Oldtimer aller Typen zu bewundern sind. Leider war das Obergeschoss wegen einer geschlossenen Gesellschaft nicht zugänglich.

In der Manufaktur, die in einer alten Backsteinfabrik ist, sind noch 2 Oldtimerinstandhaltungs- und Reparaturwerkstätten untergebracht, sowie die sehr bekannte Tuningfirma „Porsche RUF“. Desweiteren gibt es einen Touristenshop mit Kaffeerösterei und das Restaurant „Ritz Essen & Trinken“, wo wir unser Mittagessen einnahmen.



Die Zeit verging wie im Flug. Deshalb mussten Taxis geordert werden, um unsere Autos vom 2 Km weit entfernten Hotel zeitnah abzuholen. Von der „Manufaktur B26“ per Taxi zum Hotel, Auto holen, zurück zum „B26“ Parkplatz, um die Beifahrer abzuholen um dann noch rechtzeitig zum „Tiefen Stollen“ bei Aalen-Wasseralfingen, der Eisenerzmineinfahrt zu gelangen.



Der „Tiefe Stollen“ ist ein stillgelegter, stark verzweigter Eisenerzstollen. Dieser Tiefe Stollen ist ein Besucherbergwerk und Heilstollen im Braunerberg bei Aalen-Wasseralfingen.

Das Bergwerk wurde zuvor als Eisenerzgrube Wilhelm I. genutzt. Von 1608 bis 1939 wurde dort mit zeitweiligen Unterbrechungen Eisenerz abgebaut. Das unterirdische Labyrinth wuchs in dieser Zeit immer weiter bis auf 6 km. Heute stehen die interessantesten Stollen, Schächte und Gänge als Schau-Bergwerk und für Atemkuren zur Verfügung.

Die ständig konstante Temperatur von 11 °C und hohe Luftfeuchtigkeit von 98 % bewirken viele Heilanzeigen wie Asthma, chronische Bronchitis, anhaltender Husten nach Keuchhusten u.s.w.

In 2 Gruppen verbrachten wir über 1,5 Stunden mit 2 Bergwerkführern im Stollen. Wir genossen die interessante vorgetragene Geschichte, das Stollen Labyrinth und die sehr saubere, kühle und gute Luft darin.

Danach ging es wieder von Wasseralfingen zurück nach Schwäbisch Gmünd, zum Restaurant „Alpen Kulinarik“.

Dort im gut bürgerlichen Restaurant, im Biergarten startet alles noch verheißungsvoll. Uns zum Trotz fing es dann nach dem sonnigen Tag auch noch zu regnen an, aber wir bekamen „Gott sei Dank“ alle noch einen regensicheren Platz im Restaurant oder unter den Sonnenschirmen.



Unser leckeres schwäbisches Abendessen wurde leider vom Bedienpersonal falsch abgerechnet, zu teuer! Die Falschabrechnung wurde im Nachhinein mit dem Eigentümer korrigiert. Dies war ein sehr ereignisreicher Tag, im wahrsten Sinn des Wortes.



Freitags starteten wir zur 170 Km langen Ausfahrt mit unseren „Volumäxchen“, über die Schwäbische Alb, dem Schwäbisch – Fränkischen Wald, dem Welzheimer Wald vorbei an den kleinen Seen bis zum Filstal.

Erster Stopp: Bei die Hammerschmiede bei Leinzell mit Pinkelpause. Zur Unterstützung hatten wir Jörn als Vorhut auf dem Motorrad, um die Strassenkreuzungen abzusichern und Bernd mit Christine, die als Nachhut versuchten, die Gruppe zusammen zu halten.



Die Dritte Etappe führte zum Restaurant „Himmelreich“ am Ebnisee im schwäbisch fränkischen Wald. Dort gab es dann das Mittagessen im Restaurant „Reichs Himmelreich“. Der schwäbische Rostbraten war dabei die erste Wahl.



Die Zweite Etappe ging bis zum Einkorn, einem Aussichtsberg bei Schwäbisch Hall, mit fantasievollem Weitblick über den Schwäbisch Fränkischen Wald.



Nach dem Mittagessen verlief die 4. Etappe über den Pfahlbronner Leinecksee ins Filstal.

Vorbei an den Kaiserbergen (Hohe Staufen in der Mitte, Rechberg rechts und der Staufen links).



Nach der schönen Fahrt entlang des schwäbischen Albtraufs kamen wir rechtzeitig im Hotel an, um die Remstalkellerei in Beutelsbach, in der Nähe von Stuttgart am Auslauf des Remstals per Busfahrt zu besuchen.



Bei der Ankunft in der Remstalkellerei gab es einen Sektempfangt, danach eine interessante Führung durch den Weinkeller, eine Weinprobe mit 5 verschiedenen Weinen und ein deftiges Vesper bei guter Unterhaltung. Das hat allen sehr gut gefallen.



Während und nach der Rückfahrt war die Stimmung an diesem Abend auf ihrem Höhepunkt. Die Gruppe ging direkt auf die Hi Rooftop Bar, wo der Abend stimmungsvoll ausklang.



Am Samstag führte uns das Programm zum Porsche Museum nach Stuttgart Zuffenhausen. Günter, der bei Porsche in der Rennsport Oldtimer Sparte arbeitet, hat uns die Tickets für die Tiefgarage besorgt und uns bei der Museumsführung mit Informationen über die Oldtimer mit tiefgreifendem Wissen versorgt. Es waren bemerkenswerte Exponate zu sehen: einer der ersten Nachkriegskäfer, der 912er, 911er und der sehr erfolgreiche 917er Porsche Serienrennwagen, luftgekühlte 12 Zylinder Boxermotoren, die Anfang der 1970er Jahre die Rennsportmeisterschaften dominierten.

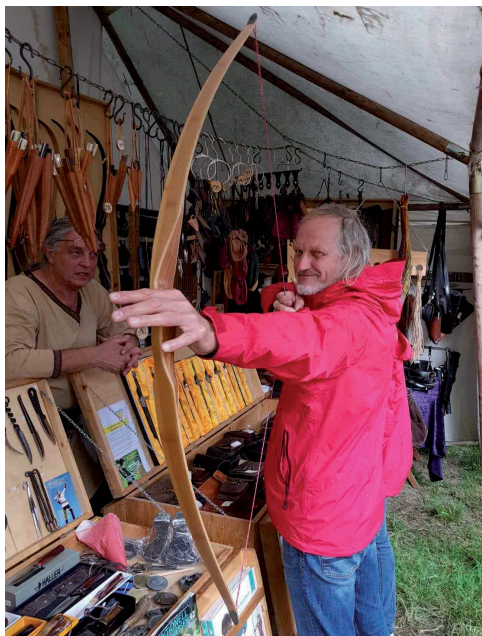


Im Porsche Museum konnte man im Anschluss an die Führung im Restaurant einen Snack und ein Getränk zu sich nehmen. Dann ging es aber schon weiter auf den Stuttgarter Wasen, um dem Mittelaltermarkt noch einen Besuch abzustatten.

Bei der kurzen Fahrt schwächelte Wilhelms „VX“, dem Josef auf dem Parkplatz dann wieder auf die Sprünge half. Leider braute sich an diesem Nachmittag wieder ein heftiges Gewitter zusammen, so dass sich die meisten mit ihren Volumexen vor dem Nass nach Schwäbisch Gmünd ins Hotel flüchteten.



Einige haben sich trotzdem auf dem Mittelalterlichen Markt aufgehalten und umgesehen. Der wäre bei sonnigem Wetter eine eindrucksvolle Bereicherung gewesen. Schade dass dieser Programmpunkt mehr oder weniger ins Wasser fiel.



Am Samstagabend fand die VX IG Mitgliederversammlung, wie jedes Jahr am Ende des Hauptjahrestreffens, diesmal in dem Restaurant „Fuggerei“ in Schwäbisch Gmünd“ statt. Präsident Uwe gab den Rückblick über das diesjährige Clubjahr, die Retro Classics, Neumitglieder, DSGVO und zum derzeitigen Mitgliederstand des Clubs. Josef informierte uns über den Umfang der Ersatzteile und wo das Ersatzteillager zukünftig angesiedelt sein wird. Die Neu-, bzw. Wiederwahl aller 3 Vorstandsmitglieder stand an, die auch für weitere 3 Jahre wieder im Amt bestätigt wurden.



Am Samstag und Sonntagmorgen musste dann noch die gebrochene Kugelbüchsenführung des Schaltstocks von Wolfgangs VX durch Hans-Georg ausgetauscht werden, sonst wäre eine Heimreise nicht möglich gewesen.



Am Sonntagmorgen dann der Abschied! Auszeichnung der am weitesten aus Schweden angereisten Mitglieder, Börje und Birgit. Noch ein Dankeschön von Präsidentenfrau Heidrun an Ausrichter Bernd und Günther.



Nächstes Jahr findet das Hauptjahrestreffen am Starnberger See statt, das Peter Houdek organisiert! Wir wünschen ihm dabei gutes Gelingen und dass wieder alle viel Spaß dabei haben werden.



Heidrun und Uwe, das Präsidentenpaar freuen sich auch wieder ganz besonders, Euch alle wieder zu sehen!



Eure
Günther, Christin, Bernd und Christine



Messetermine



Vom 07. - 10. März 2019 hatten wir wieder einen gemeinsamen Stand auf der Retro Classics in Stuttgart mit dem FIAT 124 Spider Club e.V.

Unser Mitglied Günter Stauss hat diesmal den Preis für das schönste Fahrzeug der Messe Retro Classics gewonnen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Mit rund 90.000 Besuchern war die Retro Classics 2019 gut frequentiert. An die Techno Classica kommt die Stuttgarter Oldtimermesse jedoch nicht heran; nach Essen pilgern für gewöhnlich etwa doppelt so viele Messebesucher.

Auch in 2020 werden wir wieder auf der Retro Classics vertreten sein. Besucht uns in Halle 7 Stand C 53 vom 27.02. - 01.03.2020!

